

as Vermögen der Seemannscaffe  
se ca. Rco. 129,000, für die  
n des Seemannshauses u. bezie-  
000. Die Zahl der Mitglieder  
für die Seemanns-Wittwencaffe  
litwen, die Pensionen erhielten.  
Buchhalter der Seemannscaffe  
mfenit. 49

durch Rath- u. Bürgerstimm  
e. Die bei derselben eingehenden  
weck verwendet. Der Staat hat  
günstig gelegenen Platz (von ca.  
dem Plane u. unter Aufsicht des  
mit seiner 158 Fuß langen, dem  
seite angebrachten 137 Fuß langen  
liche Theil des Seemannshauses  
ation", welche zur Aufnahme von  
at am 1. März 1863 stattgefunden.  
r Dr. V. Pundt. Die Frequenz  
mit 16177 Kosttagen, von denen  
ert wurden u. 287 ohne Wunsch  
en war die Frequenz 257 Kranke  
der Anstalt ist Hr. Dr. Conrad;

von den vormaligen Capitainen  
ge einer Actienzzeichnung gegründet  
aus hiesigen Aedern u. Kaufleuten  
vor dem Hiesigen belegenden kleinen  
seemannsschule ist, 15-16jährigen  
g seemannische Erziehung u. Ber-  
archie Sprachen u. a. m. zu Theil  
stehen in einem zweistöckigen Ge-  
bäuden u. Unterweisungen der  
Kindeswohnung u. Wohnungen der  
hen Schut, Arzts u. Räume,  
aal. In diesem schlafen die Jög-  
der verschiedenen Schiffsmodele,  
n Hülfe die Eltern einen Theil  
zimmermanns kleine Schiffe an  
u. Unterricht der Zöglinge in der  
ein vollständiges, auf dem Schul-  
u. Auerübungsfahrzeuge, so wie  
die jungen Leute lernen müssen.  
Mathematik u. Navigation, Gym-  
nastik, Marine-Vorlesungen, Besie-  
zung der Anstalt ist Hr. Dr. med.  
362 mit 12 Zöglingen eröffnet u.  
der Schweiz u. Rußland aufge-  
n, während die übrigen auf Ham-  
burg sind u. theilweise schon See-  
dienst u. Fremden, mit Ausnahme  
jedoch haben dieselben sich durch  
den zu lassen.

Abtheilung wurde am 15. December  
ische Literatur den hiesigen Nord-  
Bereinigungspunkt darzubieten u.  
heimathlichen Kreis eingeführt zu  
be, norwegische, dänische u. hiesige  
Mitglied der Gesellschaft können  
de getheilte Persönlichkeit anderer  
gliedern, deren Adresse im Gesell-  
schafter zu erfragen, u. bei welchen

les der Stadt sind alle Straßen  
neinen Abflüsse aus den Häusern  
id seitdem großentheils mit neuen  
reich auch außerhalb der Stadt u.  
bereich des städtischen Anbaues die  
n Elbstrom geführt werden. Die  
ische Weilen. Ein großer Theil der  
n sich wegen der Beschäftigung an  
; Weichenbrücke 17, zu wenden,  
sind, zu beachten.

**Sparcaffe von 1827.** In jeder Sitzung werden von 8  $\beta$  bis Et. 1000 auf Ein Buch  
entgegengenommen. Die Sitzungen für Einlagen finden in den Bureaux des 1. bis 7. Districts  
jeden Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Abends statt; im 8. Bureau täglich, außer Mittwochs, von  
10 bis 2 Uhr. Die Bureaux der Districte befinden sich: 1. District: Hopfenmarkt 2; 2. Neu-  
wall 81 (im ehemaligen Stadtposthause); 3. in der Börse, 1 Treppe hoch nach hinten; 4. Kraien-  
kamp 61; 5. (für St. Georg); Steindamm 158; 6. (für St. Pauli); Thalstr. 7; 7. gr. Theater-  
straße 37 u. 8. in dem der Sparcaffe gehörenden Hause, Schauenburgerstr. 43, woselbst sich auch  
das Haupt-Bureau befindet. Die Zinsen betragen  $\frac{3}{4}\%$  oder von vollen 32 Schilling einen Schilling.  
— Wer seine Zinsen ziehen läßt, dem werden sie am Ende des Jahres zum Capital gerechnet u.  
tragen wieder Zinsen. Die Anstalt wird ohne Administrationskosten oder Abzüge verwaltet. — Aus-  
zahlungen geschehen in den Bureaux des 1. bis 7. Districts am 2. Mittwoch eines jeden Monats  
von 6 bis 7 Uhr, im 8. District jeden Mittwoch von 10 bis 2 Uhr. — Fällt der Mittwoch auf  
einen Festtag, so findet die Auszahlung am Tage vorher statt. — Der Auszahlung muß eine  
Kündigung vorhergehen, welche, anlangend d. 1. bis 7. District, in einer der Einnahme-Sitzungen  
des der Auszahlung vorhergehenden Monats im betreffenden Bureau vorzunehmen ist. — Beim  
8. Bureau werden für die daselbst belegten Gelder, täglich, außer Sonn- u. Festtag, Kündigungen  
entgegengenommen u. zwar bis zu 30  $\beta$  auf den nächsten Mittwoch, über 30  $\beta$  auf den zweiten  
Mittwoch des nächsten Monats. — Außerdem werden im 8. Bureau jeden Mittwoch Auszahlungen  
bis zu 30  $\beta$  geleistet, wenn bei einem der übrigen Bureaux am vorhergehenden Sonnabend ge-  
kündigt wurde. — Ausnahmeweise ist eine Kündigung bis zu 100  $\beta$  bei jedem Bureau gestattet  
an den beiden letzten Sonntagen der Monate April u. October, zur Auszahlung im 8. Bureau  
am folgenden Mittwoch von 10 bis 2 Uhr. — Die Kündigung erfolgt von selbst und wird als  
ungeschehen betrachtet, wenn der Inhaber des Centralbuches sich nicht befrüht Empfangnahme des Ge-  
kündigten rechtzeitig einfindet. — Für die Belegungen von Pupillenvermögen, so wie auch von  
milden Stiftungen, Aemtern, Bruderschaften u. andern Corporationen ist es gestattet in einer Sitzung  
mehr als 1000  $\beta$  auf Ein Buch zu belegen. — Die Auszahlungen geschehen ohne vorhergegangene  
Kündigung auf bloße Einlieferung des bezüglichlichen Verfügung-Decretes. — Die Einlagen u. Aus-  
zahlungen dieser Gelder geschehen nur im achten Bureau täglich von 10 bis 2 Uhr. — Die für  
die Belegungen von Pupillenvermögen aufgestellten Vorschriften finden sich in dem Publicandum  
der Vormundschafts-Deputation vom 8. December 1843. — In den letzten u. d. beiden letzten  
Wochen im Jahre bleiben, des Bücherabschlusses wegen, die Bureaux geschlossen. — Direction für  
1866: Haupt-Bureau: Präses: Hr. J. C. W. Boje, Protocollführender Director: Hr. Dr. A. Fimm;  
Finanzdirectoren: die Hren. R. C. Steffert, G. J. A. Keitel, F. W. Budich-Schreffel; Districts-  
directoren: I. Bureau: die Hren. C. H. von Hane, G. H. R. Schulz, Julius Hahl; II. Bureau:  
die Hren. R. Diefelmann, J. R. Hamfeldt, E. R. Klein Schmidt; III. Bureau: die Hren. Alfred  
von Hane, J. C. B. Claus, H. A. Holle; IV. Bureau: die Hren. F. N. Mohrman, H. C. Dite  
J. P. H. Jaeger; V. Bureau: die Hren. H. J. Wagner, J. P. H. Paulsen, A. Brundow; VI. Bureau,  
die Hren. C. E. Richter, J. P. A. Maus, H. Salsford; VII. Bureau: die Hren. Ad. Gutheil,  
A. F. Silberloch, J. A. F. Wildens; das VIII. steht unter Verwaltung des Hauptbureau.

**Sparcaffe, Neue.** Die neue Sparcaffe ist geöffnet für Einlagen täglich, außer an Sonn-  
u. Festtagen, Vormittags von 10-2 Uhr, u. Sonnabends Abends von 6-8 Uhr; für Auszahlungen  
u. Kündigungen Dienstags u. Freitags, Vormittags v. 10-2 Uhr und Dienstags-Abends von 6 bis  
8 Uhr. Einlagen werden von 8  $\beta$  an angenommen und dürfen für jeden Einleger 1000  $\beta$  im Jahre  
nicht übersteigen. Ausgenommen von dieser Beschränkung sind die Vermögen von Minderjährigen,  
Corporationen und milden Stiftungen und kann die Direction andere Ausnahmen gestatten. Aus-  
zahlungen bis zur Summe von 50  $\beta$  auf jedes Buch geschehen ohne vorherige Kündigung. Summen  
über 50-200  $\beta$  werden 8 Tage nach Kündigung, über 200-500  $\beta$  14 Tage nach Kündigung u.  
über 500  $\beta$  4 Wochen nach Kündigung ausgezahlt. Kündigungen werden als ungeschehen betrachtet,  
wenn das Geld an dem Tage, auf welchen gekündigt ist, nicht abgeholt wird. Das eingelegte Geld  
trägt von 2  $\beta$  einen Schilling Zinsen. Die Zinsen, welche am Schlusse eines Jahres nicht abge-  
fordert sind, werden zum Capital geschrieben und sofort mit verzinst. — Das Central-Bureau ist  
Neuerwall 77. Täglich mit Ausnahme von Sonn- u. Festtagen geöffnete Annahmestellen für Ein-  
lagen bis Et. 125 per Tag: No. 1. C. D. Volkmann, Grünerbeich 95; No. 2. C. E. Kauer, Bank-  
straße 1; No. 3. C. Hurwald, b. Bauhof 12; No. 4. J. F. Kruse (in Firma J. Egger), b. d. Wahren 42;  
No. 5. Viebrock & Rosahl, Hopfenmarkt 3. No. 6. H. Wulff, Schaarmarkt 1; No. 7. Wilh. Neß,  
neuer Steinweg 40; No. 8. C. A. D. Versmann, St. Pauli, Lingerreihe 21; No. 9. L. Fesfen,  
St. Pauli, Marktstr. 150; No. 10. P. M. Krull, Peterstr. 63; No. 11. G. W. Wülf, Lindstedt &  
Jordan Nachf.), Gänsenmarkt 66; No. 12. Johs. Niemeyer, Steinstr. 85; No. 13. M. E. Stevers,  
St. Georg, Steindamm 69 b; No. 14. W. Hettenhausen, altf. Neuerweg 16; No. 15. G. Quenzel,  
Ferdinandstr. 47; No. 16. H. E. A. Böhlke, neust. Neuerweg 47; No. 17. J. J. B. Sydow, beim  
Strohhaufe 55; No. 18. P. Engelbrecht, nst. Hüblentwiete 115; No. 19. D. W. Penthen, nst. Neustr. 69;  
No. 20. G. Dender, Dehensfelde, Lübeckstr. 45; No. 21. J. V. Müller, Könnhilde, Sandbargerstr. 71;  
No. 22, im Seemannshause (nur für Seeleute); No. 23. J. F. E. Möller, auf Steinwärder 15;  
No. 24. Emil Hagen & Co., St. Pauli, Hafenstr. 23; No. 25. C. J. H. Ulrich, Wittenberg, Weichstr. 3.  
Für die Sicherheit der neuen Sparcaffe haften ein Garantiecapital von Rco. 450,000. — Direction:  
Präses: Dr. Senator Ed. Johns; Finanz-Direction: die Hren. Rud. H. Mölling, Ferd. C. Schlüter  
u. Rud. Roosen. Protocollführender Director: Hr. Dr. A. Amstutz. Controllierende Directoren: die  
Hren. H. Bauch sen., H. J. Blume, R. Grafemann, R. Dieckelmann, D. A. G. S. D. H. Fehlandt,  
F. Geering jun., A. F. Gutheil, Dr. G. Bachmann, J. R. Hamfeldt, G. F. Horn, F. Ketz,  
M. Meyersberg, Dr. G. Mönckberg, J. C. R. Möring, Dr. H. Ph. Motter, Dr. Wugenberger,  
H. E. E. Pego, A. B. Puttfarcken, Dr. D. Schlüter, Deim. Schulz, G. E. Schrade, F. Borwert,  
J. C. Warneke, R. D. Wichmann. Geschäftsführer: Hr. J. Holtermann.

**Sparcaffe für die Umgegend vor dem Damthore,** seit 1847 getildet. In der  
Hauptsache ist diese Anstalt nach der hamb. Sparcaffe von 1827 eingerichtet und wird von 2 Directo-